Heizenergieverbräuche (Zwischenbericht)

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

wir möchten Ihnen einen Überblick über die seit Beginn des Wirtschaftsjahres (1. Juni) angefallenen Heizenergieverbräuche geben.

Die ersten acht Monate des Wirtschaftsjahres 2020/2021 brachten einen Heizbedarf¹⁾, der um etwa 7% unter dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre lag (und um 14% unter dem Durchschnitt der letzten 70 Jahre). Gegenüber dem Vor-Wirtschaftsjahr stieg der Heizbedarf um etwa 3%. Der **Verbrauch an Heizenergie** erhöhte sich mit einem **Plus von durchschnittlich 10%** deutlich stärker. Es liegt nahe, einen „Corona-Effekt“ zu vermuten: Viele Menschen haben in den Pandemie-Monaten zwangsweise mehr Zeit zuhause verbracht; da will man nicht auch noch frieren.

Haus	Energieverbrauch (MWh)	Vorjahresvergleich	Energieverbr. relativ (kWh/m ²)	Energieverbr. Hochrechnung (kWh/m ²)
Bresl. Str. 27/28	56	12,0%	53,8	93,5
Bresl. Str. 25/26	53	15,2%	50,9	88,5
Bresl. Str. 23/24	66	10,0%	56,3	97,8
Bresl. Str. 21/22	60	7,1%	51,2	88,9
Bresl. Str. 36-38	95	10,5%	58,7	102,0
Bresl. Str. 39-41	117	2,6%	57,0	99,0
Bresl. Str. 42/43	100	4,2%	50,4	87,6
Bresl. Str. 44-46	174	8,8%	53,1	92,2
Bresl. Str. 29/29a	55	0,0%	61,2	106,3
Bresl. Str. 47-49	178	10,6%	48,9	85,0
Mecklenburgring	90	13,9%	49,3	85,6
Lessingstraße	25	-3,8%	50,9	88,4
Türkism.Str. 11	150	4,1%	50,3	87,4
Türkism.Str. 17	171	17,9%	55,4	96,2
Türkism.Str. 19	157	28,7%	50,2	87,2
Grülingsstraße	78	-0,6%	67,1	116,6
Türk.Str. 16/18/20/22	170	16,1%	66,2	115,0
Sonnenhügel	36	5,9%	57,3	99,5
Ludwigstraße	68	11,5%	57,9	100,7
	1.900	10,4%	54,3	94,4

In Erklärungsnot gerät man allerdings im Einzelfall bei der hausweisen Analyse des Corona-Effekts. Es scheint, daß in Häusern mit zuletzt niedrigem Verbrauchsniveau (Türkismühle)

Straße 17 und 19, Mecklenburgring, Breslauer Str. 25/26) großzügiger „aufgedreht“ wurde als in Häusern mit „Hochverbrauchs“-Historie (Breslauer Str. 29/29a, Grülingsstraße). Aber die Analyse von Phänomenen, bei denen viele Einflüsse eine Rolle spielen (Lessingstr.: Gewerbe-Lockdown; Breslauer Str. 29/29a: Dachsanierung; alle Häuser: Mieterwechsel), bleibt ein Fischen im Trüben.

Bezogen auf die beheizte Fläche ergab sich ein durchschnittlicher Verbrauchswert von **54 kWh je Quadratmeter**²⁾. Auf das Gesamt-Wirtschaftsjahr hochgerechnet wäre das ein Jahresverbrauch von 94 kWh/m².

Mit freundlichem Gruß
Dr. Breit OHG

(jb)

¹⁾ Der Heizbedarf einer Periode wird üblicherweise durch die sogenannten Gradtagszahlen (GTZ) erfasst. Ein Tag mit einer Durchschnitts-Außentemperatur von über 15° Celsius hat die Gradtagszahl 0 – die Heizung kann aus bleiben, es entsteht kein Heizbedarf. An Tagen mit einer Durchschnitts-Außentemperatur von unter 15° wird die Differenz zwischen 20° und eben dieser Durchschnitts-Außentemperatur als GTZ erfasst, also z.B. an einem Wintertag mit 3°: GTZ 17. Man hat empirisch festgestellt, daß die GTZ eines Jahres eine gute Messlatte dafür ist, wieviel geheizt werden muß.

²⁾ Aus Vereinfachungsgründen werfen wir Häuser mit Fernwärmeanschluss und solche mit Heizkesseln in einen Topf, was nicht ganz korrekt ist. Um die Verbrauchswerte von Fernwärmeheizungen (Verbrauchswert hier: Nutzwärme) denen von Kesselheizungen (Verbrauchswert hier: Energiegehalt der Brennstoffe) gegenüberstellen zu können, wären letztere um unvermeidbare Verluste des Heizungssystems (Größenordnung: 20%) nach unten zu korrigieren. Das sollte auch beim Vergleichen der Werte in Spalte 4 berücksichtigt werden.